

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 19/1179

Vorsitzender des Bildungsausschusses

Herr Peer Knöfler, MdL

Landeshaus

24105 Kiel

Kiel, 6. Juli 2018

**Ministerin**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

auf Empfehlung des Bildungsausschusses (19/298) hat der Landtag am 17. November 2017 den Antrag Drucksache 19/83 - Errichtung eines „Hauses der Landesgeschichte“ - angenommen und die Landesregierung aufgefordert, ein „schriftliches Umsetzungskonzept“ zu erstellen. Ein „erstes Konzept“ dafür sollte im zweiten Quartal vorgelegt werden. Dem komme ich mit den nachfolgenden Ausführungen nach und stelle Ihnen das nun vorliegende Umsetzungskonzept zum Vorhaben „Haus der Landesgeschichte“ vor.

### **Kultureller Rahmen**

Schleswig-Holstein ist ein Land mit einer bewegten Geschichte, die zu spürbaren kulturellen und gesellschaftlichen Veränderungen geführt hat. Insbesondere in jüngerer Vergangenheit haben sich Land und Bevölkerung stark gewandelt. In zahlreichen politischen und militärischen Auseinandersetzungen waren Schleswig und Holstein Spielbälle internationaler Auseinandersetzungen. Die Zusammensetzung der Bevölkerung ist noch heute Zeugnis dieser Ereignisse. Ein großer Teil der Bevölkerung im ländlichen Raum, blickt auf eine jahrhundertlange zumeist bäuerlich geprägte Familiengeschichte zurück, die nur am Rande davon abhing, ob Schleswig und Holstein gerade dem dänischen Gesamtstaat oder dem deutschen Reich zugerechnet wurden. Daneben finden wir die Minderheiten der Dänen, Friesen und Sinti und Roma. Im und nach dem Zweiten Weltkrieg hat sich die Bevölkerungszahl durch den Zuzug von Geflüchteten aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten fast verdoppelt. Mit den sogenannten Gastarbeitern kamen ab Mitte der 50-er Jahre des 20. Jahrhun-

derts Menschen als Zuwanderer nach Schleswig-Holstein. Dazu kommen in jüngster Zeit zusehends Migrantinnen und Migranten.

Als Zielgruppe stellt diese heterogene Bevölkerung eine Herausforderung für die Errichtung eines „Hauses der Geschichte“ dar. Der gemeinsame Anspruch muss es sein, all diesen Strängen genug Raum zu geben, sie zu verknüpfen und dabei wiederum die Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund als Zielgruppen zu erreichen.

Auch die Digitalisierung führt zu grundlegenden Veränderungen im Zusammenleben und in der Arbeitswelt und hat Einfluss auf die konzeptionelle Ausgestaltung des Hauses der Geschichte. Sie bietet zudem eine Vielzahl technischer Möglichkeiten, die nicht nur schneller und kostengünstiger umzusetzen sind, sondern auch eine größere Reichweite mit sich bringen.

### **Fachliche Einordnung**

Eine Einbettung des Hauses der Landesgeschichte muss im Kontext der zahlreichen bereits existierenden Darstellungen der schleswig-holsteinischen Geschichte entwickelt werden. Das digitale Angebot sollte eine Verknüpfung mit den im Land bereits vorhandenen und teils aufbereiteten authentischen Orte gewährleisten. Der Bau eines neuen Museums wurde bereits in der Plenardebatte als unrealistisch und nicht zeitgemäß verworfen. Eine Anbindung an einen bestehenden Ort ermöglicht den Rückgriff auf vorhandene Erfahrung und vorgehaltene Infrastruktur.

### **Umsetzungskonzept**

Die Plenardebatte am 20.09.2017 im Landtag hat deutlich gemacht, dass das Projekt in einem transparenten Beteiligungsverfahren umgesetzt werden muss, in dem sowohl ehrenamtliche als auch hauptamtliche Expertinnen und Experten sowie Politik eingebunden werden. Bei der Landeskulturkonferenz am 6. März 2018 wurde vereinbart, dass der Landeskulturverband nach Abschluss der Konzeptionsphase für eine Diskussion eine Plattform zur Verfügung stellt.

Zur Einbindung aller Interessierten und zur besseren Transparenz wurde ein Beirat gebildet. Die Mitglieder des Beirats, zu denen auch die kulturpolitischen Sprecherinnen und Sprecher der Landtagsfraktionen zählen, finden Sie in der beigefügten Übersicht. Zum Vorsitzenden des Beirates wurde Herr Prof. Dr. Oliver Auge, der Lehrstuhlinhaber für Regionalgeschichte an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, ernannt. Der Beirat begleitet die Konzeptentwicklung aus fachlicher Sicht.

Neben dem Beirat gibt es eine Steuerungsgruppe. Der Steuerungsgruppe gehören der Vorsitzende des Beirates und Vertreterinnen und Vertreter des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur an. Hier wird der Prozess koordiniert, gesteuert und die Kommunikation zwischen Politik und Projektumsetzung gewährleistet.

Die projektbegleitenden Gremien werden aus der Kulturabteilung organisiert. Außerdem wird von hier die Kommunikation mit allen Vereinen, Verbänden und Politik organisiert, die nicht direkt in das Projekt selbst eingebunden sind.

### **Zeitplan und Kosten**

Nach dem Beschluss zum Haushalt 2018 im Februar 2018 und dem damit verbundenem Grundsatzbeschluss zur Finanzierung des Projekts fand am 18. Juni 2018 die konstituierende Sitzung des Beirats statt. In der Sitzung wurde die weitere Vorgehensweise abgestimmt.

Für die Konzepterstellung wird externer Sachverstand eingebunden. Für die notwendige Ausschreibung wird zurzeit, ebenfalls mit externer Unterstützung, das Leistungsverzeichnis erarbeitet. In Frage kommt für die Vergabe eines Ideenkonzeptes eine Agentur bzw. ein Dienstleister mit Kenntnissen in (Landes-)Geschichte, Ausstellungskonfiguration und Erfahrung in Online-Präsentation. Die Ausschreibung ist mit Blick auf die Sommerferien für August/September geplant. Die Auftragsvergabe wird dann sehr zügig erfolgen.

Zu Beginn des Jahres 2019 soll das Konzept in einem öffentlichen Dialog vorgestellt und diskutiert werden, so dass bis zum Ende des 1. Quartals 2019 die Fertigstellung des Ausstellungs- und Vermittlungskonzeptes und seiner digitalen Umsetzung angestrebt wird.

Für die Erstellung des Konzeptes sind im Landeshaushalt 2018 50.000 Euro vorgesehen. Zur Umsetzung ab 2019 hat die Landesregierung ebenfalls Mittel vorgesehen.

Mit freundlichem Gruß

gez.

Karin Prien

Anlage

**Haus der Geschichte**

**Beirat**

**Prof. Dr. Oliver Auge**, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Vorsitz

**Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim**, Stiftung Schleswig-Holsteinische Landes-  
museen

**Dr. Christian Pletzing**, Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte

**Prof. Dr. Sebastian Barsch**, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

**Dr. Felicia Sternfeld**, Europäisches Hansemuseum Lübeck

**Dr. Anke Scharrenberg**, Eutiner Landesbibliothek

**Prof. Dr. Dr. Rainer Hering**, Schleswig-Holsteinisches Landesarchiv

**Dr. Doris Tillmann**, Stadtarchiv Kiel

**Dr. Harald Schmid**, Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten

**Anette Röttger**, CDU-Fraktion

**Martin Habersaat**, SPD-Fraktion

**Marlies Fritzen**, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

**Jette Waldinger-Thiering**, SSW-Fraktion

**Anita Klahn**, FDP-Fraktion

**Dr. Frank Brodehl**, AfD-Fraktion